

Leichtathletik

Treffen bester Langstreckler

APOLDA (kg). Vor einer großen Herausforderung steht Cornelius Rank vom Apoldaer Leichtathletikverein. Der siebte Talente-Cross der Landesverbände und Olympiastützpunkte findet am Samstag auf dem Gelände um das Steigerwaldstadion in Erfurt statt. Dazu erhielt auch der Apoldaer eine Einladung. Spezialdisziplin des Zwölfjährigen, der von Andreas Richter trainiert wird, ist der Lauf über 1000 Meter. Hier nimmt er in der Landes-Bestenliste den zweiten Platz ein. Der Schüler hat sich im Training intensiv auf den Höhepunkt vorbereitet. Da bei den Deutschen Cross-Meisterschaften keine Rennen für diese Altersklasse stattfinden, ist das Treffen die einzige Herausforderung auf nationaler Ebene.

Leichtathletik

Zwei Apoldaer in Bestenliste

APOLDA (kg). In der deutschen Bestenliste steht ein Apoldaer Leichtathlet ganz vorn. Jan Albrecht führt in der Altersklasse M 15 über 3000 Meter Bahngelände die Wertung des Wettkampfjahres an. Jan startet für den Apoldaer LV und ist Schüler am Gymnasium „Bergschule“ in Apolda. Yvonne Mroz warf in der abgeschlossenen Saison den Hammer 33,98 Meter weit. Das bedeutet in der Altersklasse W 15 Platz 26 der deutschen Bestenliste. Yvonne besucht das Blankenhainer Albert-Schweitzer-Gymnasium und startet ebenfalls für den Apoldaer LV. Die Bestenliste wird alljährlich vom Deutschen Leichtathletik-Verband veröffentlicht.

Auf dem Stadionrasen sprießen grüne Spitzen

Nach Sanierung aber noch längere Pause notwendig

APOLDA (nz). Eine lange Erholungspause genießt derzeit die Rasenfläche im Stadion an der Adolf-Aber-Straße. Nachdem die nach Schuljahresbeginn begonnene Sanierung des Rasens bereits wieder beendet ist, kann er voraussichtlich bis zum Frühjahr für den Schul- und Wettkampfsport nicht genutzt werden. Eine Spezialfirma aus Kassel hatte die Grasnarbe der 106 x 76 m großen Fläche abgenommen, 320 Tonnen Erdreich ausgetauscht und neues Gras gesät. Jetzt steht bald der erste Rasenschnitt bevor.

In die Kosten der Sanierung, die sich auf 66 000 DM belaufen, teilen sich Landkreis und Stadt Apolda, nachdem das Land kein Geld dafür zur Verfügung gestellt hatte.



PFLLEGEBEDÜRFTIG: Auch die Laufbahn im Apoldaer Stadion, um die sich Klaus Gollasch vom Leichtathletikverein hier kümmert, hätte eine Sanierung dringend nötig. In diesem Jahr war aber erst einmal der Rasen fällig.



ÜBERLEBEN: Sven Albrecht, klar in Führung liegend, dominierte die Konkurrenz gestern bei den Deutschen Meisterschaften im Gehen der Jugend A von Start weg. Nach 44:22,06 Minuten blinnte er über die Ziellinie und hatte seine Verfolger um rund 100 Meter abgehängt. Jetzt steht er vor dem höheren Höhepunkt seiner Sport-Laufbahn: WM in Sydney. 74-Foto: W. KJESSEL

Mit dem Meistertitel das Ticket für Sydney gelöst

Apoldaer Geher Sven Albrecht fliegt im August zur Junioren-WM

ERFURT (mg). Sven Albrecht wird Mitte August alt genug, um an den Junioren-Weltmeisterschaften im australischen Sydney teilzunehmen. Der 19-Jährige vom Apoldaer Leichtathletikverein wurde gestern im Erfurter Siegerstadion Deutscher Meister der A-Jugend im 10-km-Bahngehen und sicherte sich die WM-Nominierung des Deutschen Leichtathletikverbandes.

Sven Albrecht ist kein Zufalls-Talent. Sein Vater und Trainer heißt Jürgen Albrecht und war selbst als Jugendlicher von 1965 bis 1969 DGB-Spitze im Gehen. Vor zehn Jahren nahm er den kleinen Sven mit ins Stadion und ließ ihn die Geher-Technik probieren. Als OT Aprilida später Nachwuchs suchte, merkte sich der Junge für die Geher. 1987 stieg Jürgen Albrecht als Trainer ein.

Was braucht ein guter Geher? Jürgen Albrecht meint: „Wichtig ist die Fähigkeit, den Druck zur Schweißigkeit mit den Bewegungen des Körpers zu koordinieren, dazu gehört natürliches Talent. Die nötige Ausdauer ist für jeden erlernbar.“ Doch Sven Talent heißt, zeigte sich schon bald in ersten Erfolgen: Bezirksmeister, Bezirkspartakindesieger, Top-Platzierungen im Geher Pokal.

Die Frage rutsche Sagnation und Leistungscoach beantwortete das Jahr 1992. Da wurde Sven Albrecht Thüringer Hallenmeister seiner Altersklasse und obte plötzlich von Sieg zu Sieg. Mit dem Wechsel in die Jugend B 1993 mußte Sven erstmals gegen ältere Gegner antreten – es wurde „sensu“, Jürgen Albrecht steigerte das Trainingspensum für seinen Sohn. Heute trainiert Sven schweißend von Woch-

dass dreimal in Olympia-Stützpunkt Jena, den er als C-Racker nutzen darf.

Nach einem „Aufbaujahr“ setzten sich Erfolge ein: Deutscher Meister über 5 km Bahngehen 1994 in Ulm, Zweiter über 10 km Asphalt. Mit dem Sprung zum A-Jugendlichen 1995 verdoppelten sich die Strecken: 10 km Bahn, 20 km Asphalt. Mit dem Wiedaufstieg in die Männer-Klasse 1997 wird Sven die 20 km Straße als Hauptstärke gehen müssen.

Der Apoldaer ist fest entschlossen, seinen Weg weiter „zu gehen“. Bei der Bundeswehr läßt er ein Platz in einer Sportfördergruppe sicher sein, danach denkt Sven über ein Studium in Jena nach, wegen der Nähe zum Trainingsort. Mit diesen Perspektiven sind selbst internationale Erfolge auch im Männer-Bereich keine Utopie.